



Ressort: Politik

Familiennachzug bei Migranten schleppend 30.09.2021

Goettingen, 30.09.2021 [ENA]

Wir kennen ja die Problematiken seit 2015: Seitdem Frau Merkel mit Ihrer Grenzöffnungsansage und dem dummen Spruch „ Wir schaffen das „ dafür gesorgt hat, das in Europa und insbesondere Deutschland der jährliche Migrantenzuzug drastisch zugenommen hat.

Dazu die immensen Kosten den Staatshaushalt immer mehr belasten, kommt die Sache dazu, das einzelne Flüchtlinge nach und nach auch ihre Familienangehörigen herholen wollen. Damit das angeblich nicht ausufert, wurde eine Regelung geschaffen, das monatlich maximal 1000 Personen geholt werden können. Natürlich nur eine theoretische Zahl, wie alle wissen, über viele andere Programm kommen die Angehörigen der meist Großfamilien trotzdem ins Land.

Aber selbst diese für manche kleine Zahl scheint das BAMF schon zu überfordern, das seit 2015 personell extrem aufgestockt worden ist. Vergeblich. Nicht nur Asylanträge werden nicht generell innerhalb eines Jahres entschieden, daher übrigens auch die vielen Duldungen, sondern auch die Anträge auf Familiennachzug haben eine durchschnittliche Bearbeitungszeit von über einen halben Jahr. Und nicht selten sogar von über einem Jahr. Und das trotz der Begrenzung von 1000 Personen / Monat. Daran sieht man schon, wie abwegig die Grünen argumentieren, den Nachzug zu erhöhen, wenn die Behörden schon jetzt heillos überfordert sind.

Aber das haben sich Scholz und Habeck eine gemeinsame Meinung gebildet. Das Personal der BAMF soll weiter aufgestockt werden, um die Bearbeitungszeiten zu senken. Aber auch der Nachzug soll schneller werden. Und das macht Sinn. Wenn nämlich schon wegen des jetzigen Arbeitsaufkommens die Bearbeitungszeit im Argen liegt, ist es logisch, noch schneller noch mehr ins Land zu holen, damit die BAMF noch mehr Arbeit bekommt, was dann die Bearbeitungszeit senkt. Es kann natürlich sein und das ist den beiden Politikern zuzutrauen, das es keine Bearbeitung mehr gibt sondern ein einfaches Durchwinken und Absegnen der Anträge, damit der Fluss wieder stimmt.

Ich persönlich wäre schon froh, wenn sich die Politiker mal nicht immer um die Flüchtlinge und Migranten kümmern würden und hier Milliarden Euro auf Milliarden Euro verpulvern um bei Anliegen von Einheimischen hinten zu liegen. Und zwar bei der Deutschen Rentenversicherung. Die ist nicht nur seit kurzer Zeit hoffnungslos überfordert, die Anzahl der Rentenanträge steigt und steigt, nicht zuletzt auch wegen Coronafolgen, vielmals sind psychische Probleme der Hauptgrund für eine

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Erwerbsminderungsrente. Dazu kommen die regulären Anträge, die, wie wir wissen, durch die geburtenstarken Jahrgänge in den nächsten Jahren extrem zunehmen werden.

Das interessiert aber nicht wirklich jemanden, es ist immer die Rede davon, das die Rentenkasse die Zahlungen nicht mehr stemmen können. Was dort personell abgeht, ist egal, die Deutschen haben ja Geduld. Denn auch hier gibt es eindeutige Zahlen. Ein vorzeitiger Rentenantrag, ausgelöst durch Krankheit, Unfall oder anderen Vorfälligkeiten, zieht eine Bearbeitungszeit von über einem, teilweise sogar über 2 Jahre nach sich. Kaum zu glauben. Alleine ein einfacher Rückerstattungsantrag von Fahrtkosten z. B. zu einem Gutachter dauert schnell mal 3 Monate oder länger, obwohl nur 1 A4 Blatt mit wenigen Daten abgeglichen werden muß.

Rückfragen und Mahnungen natürlich unerwünscht. Fragt man dann aber doch, kommt die Antwort: Aufgrund des Arbeitsvolumens ist keine schnellere Bearbeitung möglich. Oder auch mal die Ansage: Hoffnungslos überfordert, Stapel von Anträgen und anderes mehr. Wenn es denn so ist, wie wäre es denn wenn hier die Regierung AUCH MAL daran denkt, das Personal aufzustocken. Aber wie gesagt, Deutsche sind geduldig, denen kann man die Wartezeit zumuten. Schönes Deutschland.

[Bericht online lesen:](#)

https://www.european-news-agency.de/politik/familiennachzug_bei_migranten_schleppend_30092021-82264/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Uwe Hildebrandt

**Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.